

Inhalt

BAND 2: VERNÜNFTIGE FREIHEIT. SPUREN DES DISKURSES ÜBER GLAUBEN UND WISSEN

VII. DIE TRENNUNG VON GLAUBEN UND WISSEN:	
PROTESTANTISMUS UND SUBJEKTPHILOSOPHIE	7
1. Der Bruch Luthers mit der Tradition und der Gestaltwandel der Theologie	16
2. Theologische, gesellschaftliche und politische Weichenstellungen für das moderne Vernunftrecht	60
3. Der Kontext des Vernunftrechts: Gesellschaftsgeschichtliche Dynamik und Wissenschaftsentwicklung	98
4. Der Paradigmenwechsel zur Subjektphilosophie und das Folgeproblem der Begründung bindender Normen	137
ZWEITE ZWISCHENBETRACHTUNG: DIE ZÄSUR DER TRENNUNG VON GLAUBEN UND WISSEN	
189	
VIII. AN DER WEGSCHEIDE NACHMETAPHYSISCHEN DENKENS: HUME UND KANT	
213	
1. Humes Dekonstruktion des theologischen Erbes der praktischen Philosophie	228
2. Die anthropologische Erklärung der Phänomene von Recht und Moral	272
3. Kants Antwort auf Hume: Der praktische Sinn und der religionsphilosophische Hintergrund der transzendentalphilosophischen Wende	298
4. Die nachmetaphysische Rechtfertigung eines der Vernunft innewohnenden Interesses	332

IX. SPRACHLICHE VERKÖRPERUNG DER VERNUNFT:	
VOM SUBJEKTIVEN ZUM »OBJEKTIVEN« GEIST	375
1. Politische, wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Anstöße zum Paradigmenwechsel	384
2. Motive zur linguistischen Wende bei Herder, Schleiermacher und Humboldt	428
3. Hegels Assimilation von Glauben an Wissen: Die Erneuerung metaphysischen Denkens nach Kant	468
4. Vernunft in der Geschichte: Autonomie versus Selbstbewegung des Begriffs	505
DRITTE ZWISCHENBETRACHTUNG: VOM OBJEKTIVEN GEIST ZUR KOMMUNIKATIVEN VERGESELLSCHAFTUNG ERKENNENDER UND HANDELNDER SUBJEKTE	
	557
X. DIE ZEITGENOSSENSCHAFT DER JUNGHEGELIANER UND DIE PROBLEME DES NACHMETAPHYSISCHEN DENKENS	
	591
1. Ludwig Feuerbachs anthropologische Wende: Zur Lebensform organisch verkörperter und kommunikativ vergesellschafteter Subjekte	603
2. Karl Marx zum Thema der geschichtlich situierten Freiheit produktiv tätiger und politisch handelnder Subjekte	624
3. Der religiöse Schriftsteller Sören Kierkegaard zur ethisch- existentiellen Freiheit des lebensgeschichtlich individuierten Einzelnen	668
4. Interpretationsprozesse zwischen Wahrheitsbezug und Handlungsbezug: Peirce als Initiator des Pragmatismus	703
5. Zum Modus der Verkörperung der Vernunft in Praktiken der Forschung und der Politik	749
Postskriptum	767
Dank	808
Nachwort zur Taschenbuchausgabe	811
Namenregister	835
Ausführliches Gesamtinhaltsverzeichnis	845